

Neeijahr

VAN HANNE PFAFF UT
NEGENMEERTEN

As ik Kind weer, geev dat bi uns in 't Dörp to Olljahrsdag en Bruuk: Dat Jungvolk fierde tosamen un gung denn bilang. Se „klauden“ de Poorten van de Husen un verstoken de. Wenn de Lüü mörgens upstahn deen, weren de Poorten verswunnen. Meestieds legen se in d` Sloot oder up d` Acker. Ik weet noch, dat mien Vader an Olljahrsavend all Poorten uthangen dee un up d` Döskdeel broch.

Einmal harr he dat lüttje Poortje bi d` Ingang vergeten. Neeijahrsmörgen hebben wi all mitnanner na dat Poortje söcht. Na Stünnen hebben wi dat denn funnen. Dat leeg tegen de Rövenbült, fein afdeckt



JOHANNE
PFAFF

mit Sneei.

An Neeijahrsvörmiddag gungen de Mannslüü ut 't Dörp van Huus to Huus to „Neeijahrsgraleren“. In jeder Huus geev dat 1 - 2 oder ok maal 3 Grog un Neeijahrskook. Dat weer en lüstig Gesellskupp. Daar wurr sunge un vertellt. Faken kreeg ik ok en paar

Grosken Taskengeld van de „Neeijahrgratulanten“.

Tegen Middag weren se denn all Husen dör un all mitnanner weren strumpelduun. Mien Vader kunn dat heel nich verdragen. He weer denn 2 Daag starvenskrank.

De Froolüü truffen sük namiddags to Tee un Neeijahrskook oder Rosettenkookjes. Melken müssen se denn alleen: De Oll leeg bit nächsten Dag platt!